

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss Quedlinburg

SI/BauQ/06/16

Sitzungstermin:	Donnerstag, 15.09.2016 17:00 bis 19:05 Uhr
Ort, Raum:	Ratssitzungszimmer des Rathauses, Markt 1

Beginn des öffentlichen Teils: 17:00 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 18:42 Uhr

Anwesend

Ausschussvorsitzender

Herr Dieter Schmidt

Stellv. Ausschussvorsitzender

Herr Peter Deutschbein

Ausschussmitglieder

Herr Rainer Gerdes

Herr Jörg Pfeifer

Herr Christian Wendler

Herr Tim Wiesenmüller-Kune

Schriftführer

Frau Stefanie Ott

Oberbürgermeister Quedlinburg

Herr Frank Ruch

Verwaltung

Herr Thomas Malnati

Frau Julia Rippich

Herr Henning Rode

Abwesend

Ausschussmitglieder

Herr Stefan Helmholtz

Herr Udo Sporleder

Tagesordnung - Öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Bericht der Verwaltung
- TOP 3.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
- TOP 3.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 4 Vorlagen
- TOP 4.1 Vorentwurfs- und Auslegungsbeschluss über den Flächennutzungsplan
Vorlage: BV-StRQ/051/16
- TOP 4.2 Aufhebungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr.31 "Industriegebiet Quarmbeck"
Vorlage: BV-StRQ/052/16
- TOP 4.3 Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr.46 "Gewerbegebiet Quarmbeck"
Vorlage: BV-StRQ/053/16

Niederschrift ÖT

SI/BauQ/**06/16**

Stadträten in ausgedruckter Form zur Verfügung, verweist auch darauf, dass diese Liste im Session einsehbar ist.

zu TOP 3 **Bericht der Verwaltung**

zu TOP 3.1 **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**

Zur Ausführung der gefassten Beschlüsse liegt kein neuer Sachstand vor.

Es wurden in der Zeit vom 10.08.2016 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

zu TOP 3.2 **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

Herr Malnati informiert die Stadträte zunächst über den aktuellen Sachstand zur Entwicklung des Wohngebietes am Galgenberg. Die Planungsunterlagen wurden fristgerecht eingereicht und werden zurzeit in der Verwaltung geprüft. Bis Ende Oktober/Anfang November dieses Jahres soll ein abschließendes Prüfungsergebnis vorliegen.

Weiterhin berichtet **Herr Malnati** in Bezug auf das Starkregenereignis Anfang Juni 2016, welches zum Anlass einer Überprüfung genommen wurde, über einen stattgefundenen Termin mit dem Oberbürgermeister und dem Zweckverband Ostharz. Hierbei wurde sich darauf verständigt, dass Simulationskarten erstellt werden sollen, um sich präventiv auf ein solches Ereignis vorbereiten zu können. Die Aufgaben wurden zwischen den Planungsbereichen abgestimmt, so dass im Laufe der nächsten sechs Monate mit Ergebnissen gerechnet werden kann. Der Ausschuss wird über die Auswertung diesbezüglich informiert.

Herr Malnati informiert über eine aktuelle Baumaßnahme im Harzweg 12. Im Rahmen einer neuen Nutzung sind Wohnungen in unterschiedlichen Größen geplant. Im Bereich der Bode soll mit einem ersten und zweiten Bauabschnitt begonnen werden, um sich dann zum Bereich Harzweg vorzuarbeiten. Für dieses Projekt wurde eigens die Gesellschaft Brauns GmbH gegründet.

Eine zweigeschossige Parkmöglichkeit und eine ansprechende Grüngestaltung runden das Vorhaben entsprechend ab. Während der Baumaßnahmen soll das straßenseitige Gebäude mittels einer bedruckten Plane abgedeckt werden, welche optisch der Erscheinung der zukünftigen Fassade entspricht.

Die Verwaltung begrüßt, dass dieses Gesamtareal somit einer attraktiven Nutzung zugeführt und mit der Wohnnutzung ein deutlich nachgefragter Bedarf abgedeckt wird.

Weiterhin wird der Bereich Magdeburger Straße von **Herrn Malnati** angesprochen. Der Baumbestand von 70 Hybridpappeln gefährdet durch Astabbrüche die angrenzenden Geschäftsbereiche und Gewerbegrundstücke, so dass diese nicht vollständig nutzbar sind. Von diesen Pappeln sollen in den letzten beiden Oktoberwochen 35 gefällt werden. **Herr Malnati** weist auf die Schwierigkeit der Maßnahme hin, da diese Bäume sehr hoch gewachsen sind. Es sollen spezialisierte

Arbeitskräfte beauftragt werden, welche diese Bäume mit einer besonderen Seilklettertechnik herunter nehmen. Der finanzielle Aufwand beträgt ca. 24.000,00 EUR.

Die zweite Hälfte des betroffenen Baumbestandes soll geplant im Jahr 2017 entfernt werden. Die Kosten werden mit dem Unterhaltungsverband geteilt, da ein Teil der Bäume am Bachlauf steht.

Die betroffenen Anlieger haben angeboten, sich mit jeweils 1.500,00 EUR an den Neupflanzkosten zu beteiligen und die Bewässerung im Bereich ihrer Gewerbegrundstücke zu unterstützen.

Herr Malnati weist auf das allgemeine Problem der überalterten und somit pflege- und sicherheitsbedürftigen Baumbestände der Welterbestadt hin. Er spricht an, dass mit oben genannten Maßnahmen mittel- und langfristig weiterhin gerechnet werden muss.

zu TOP 4 **Vorlagen**

zu TOP 4.1 **Vorentwurfs- und Auslegungsbeschluss über den Flächennutzungsplan** **Vorlage: BV-StRQ/051/16**

Frau Rippich stellt die Beschlussvorlage vor und erläutert, dass diverse Änderungen notwendig gewesen sind und strategische Ausrichtungen berücksichtigt werden sollten:

Sie geht auf alle Änderungen bzw. Ergänzungen ausführlich ein. Als Resultat der Vorstellung und Anregung bzw. Diskussion mit den Stadträten stellen sich die Ausführungen auszugsweise wie folgt dar:

1. Änderung Deponie Liebfrauenberg - Nutzung eventuell für Photovoltaik

StR Deutschbein: Nachfrage zu Photovoltaik – Ist die Vorhaltung der Sonderfläche notwendig? Er würde befürworten, dass diese Änderung gestrichen wird.

Herr Ruch weist auf die Entwicklung von Ballenstedt hin und kann Bedenken von Herrn StR Deutschbein nachvollziehen aber befürwortet trotzdem diese Option. Nach den Ausführungen des Oberbürgermeisters **zieht Herr StR Deutschbein seine Änderungsbitte zurück.**

2. Quarmbeck – Zwischen den Kapellenweg

In diesem Gebiet sind vereinzelt Wohnnutzungen schon vorhanden. Eine Ausweisung als Wohnbaufläche ist nunmehr vorgesehen. Hierdurch kann die Anbindung an das Stadtgebiet von Quedlinburg gewährleistet werden.

Herr StR Wendler weist auf eine Sichtachsenstudie hin, wonach eine Ausweisung als Wohngebiet nicht vorgesehen war. Er möchte wissen, ob sich das geändert hat. Seiner Erinnerung nach ist der Stadtrats-Beschluss schon vor gut 20 Jahre gefasst worden.

Frau Rippich erklärt, dass für die Betrachtung heute nur die aktuelle Sichtachsenstudie als Maßstab angenommen wurde. Sie sichert die Prüfung des Sachverhaltes zu.

StR Wendler fragt zu der gegenüberliegenden Straßenseite, auf welcher ebenfalls bereits Wohnbebauung vorhanden ist, konkret Suderöder Chaussee – Ortsausfahrt Quedlinburg linkerhand beginnend ab dem Gewerbebetrieb Reifenservice Flatow. Er fragt, ob man die dort errichteten Wohnhäuser in die Ausweisung nicht mit einbeziehen kann. Seiner Ansicht nach müsste man, wenn eine Seite berücksichtigt wird, die andere Straßenseite ebenfalls mit ausweisen. (Bestandsanpassung als Anregung von **Herrn StR Deutschbein**)

Hinweis von Herrn StR Wendler wird mitgenommen.

Unabhängig von konkreten Fällen entsteht bei **Herrn StR Deutschbein** der Eindruck, dass im Vergleich zur vorherigen Legislaturperiode ein Paradigmenwechsel vorbereitet wird. Es wurde vormals mehr Wert auf die Stärkung des historischen Zentrums gelegt, auffallend ist jetzt die erhöhte Flächenausweisung zur Errichtung von Einfamilienhäusern. Ist dies bewusst vorgesehen, dass die Entwicklung aus dem Zentrum heraus vollzogen werden soll?

Der Oberbürgermeister bestätigt die von Herrn StR Deutschbein beobachtete Darstellung. Die Entwicklung von Flächen für Einfamilienhäuser soll nicht in direkter Konkurrenz zu dem Wohnraum in der Altstadt stehen. Seiner Ansicht nach sollte, nachdem der Fokus auf die Innenstadt gelegt wurde, nunmehr die Entwicklung in den Außenbereichen ermöglicht werden.

3. Westerhäuser Straße/Dorothea-Milde-Weg

Die Splittersiedlung hat sich so manifestiert, dass die Wohnnutzung zukünftig zugelassen werden soll und damit eine Anbindung an die Kernstadt geschaffen wird.

Herr StR Wendler möchte wissen, ob die vorgesehene Abgrenzung tatsächlich so sein soll, denn seiner Ansicht nach liegen hinter dieser Grenze noch vereinzelt Häuser. Aufgrund der größeren Baulücke (Waldstück) erklärt **Frau Rippich**, wurde diese Grenze so festgelegt.

Bezüglich des Weinbergweges wurde eine Anpassung an Bestand bzw. die Entwicklung vorgenommen. Der Bereich ist zwar als Wohnbaufläche dargestellt, obwohl keine Wohnnutzung aus erschließungstechnischen Gründen vorgesehen ist. Eine legale Nutzung als Wohnraum ist nicht bestimmt, daher Ausweisung als Sondergebiet für Wochenendhäuser, um eine Verfestigung als Wohnnutzung zu unterbinden.

Herr StR Deutschbein fragt nach dem Unterschied Wohnung/Wohnhaus und Wochenendhaus, da sich dieser ihm nicht erschließt aufgrund der trotzdem notwendigen Anbindung und Versorgung.

Frau Rippich erläutert, dass dauerhaftes Wohnen höhere Ansprüche an die Infrastrukturanbindung beinhaltet als ein reines Wochenendhaus.

Nachdem **Frau Rippich** auf die vorgesehene Entwicklung in den Ortsteilen eingegangen ist, wozu es seitens der Stadträte nur einzelne erläuternde Nachfragen

gab, die beantwortet wurden, stellt sie abschließend in der Gesamtdarstellung die Entwicklung aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept dar.

Anhand einer Übersicht zeigt **Frau Rippich** das Flächenpotential auf, welches für den Bau von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern geschaffen wird, auch unter Berücksichtigung von bereits bekannten Bauvorhaben wie z. B. Erwin-Baur-Straße oder Bebauung Harzweg 12.

Herr StR Wendler fragt nach, warum in der Westerhäuser Straße, der Bereich Sandbreite nicht mit aufgenommen ist. **Frau Rippich** erklärt, dass die Häuser Bestandsschutz genießen und ein legales Wohnrecht besteht, so dass daher eine Weiterentwicklung in dem Bereich vorerst nicht geplant ist.

Herr Oberbürgermeister Ruch fasst den Gedankengang von Herrn StR Wendler auf und geht mit ihm insofern konform, dass man die Entwicklung dieses Gebietes nicht gänzlich vernachlässigen sollte und auch die Verwaltung diesen Punkt noch nicht abschließend diskutiert hat.

Herr Vorsitzender StR Schmidt bedankt sich bei Frau Rippich für die sehr ausführliche Darstellung und Erläuterung und bittet sodann die Mitglieder des Bauausschusses um ihr Votum hinsichtlich der Weiterleitung in den Stadtrat.

vorberatend zugestimmt

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 4.2 Aufhebungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr.31 "Industriegebiet Quarmbeck"

Vorlage: BV-StRQ/052/16

Herr Malnati führt in die Beschlussvorlage ein und bezieht sich auf die von Frau Rippich im vorhergehenden Vortrag angeführten Änderungen. Hinsichtlich der Aufhebung des vorliegenden Bebauungsplanes weist **Herr Malnati** darauf hin, dass eine Änderung nicht sinnvoll erscheint, sondern die Aufstellung eines komplett neuen Planes wesentlich zielführender ist. Hintergrund ist, dass das Gebiet ursprünglich als Industriegebiet ausgewiesen werden sollte, jedoch aufgrund der Problematik Sichtachsenstudie dieses Ziel nicht weiter verfolgt werden kann. Daher wird im folgenden TOP ein neuer Aufstellungsbeschluss vorgeschlagen zur Entwicklung eines Gewerbegebietes.

Herr Vorsitzender StR Schmidt lässt auf Anregung Herrn StR Deutschbein darüber abstimmen, ob die Ausschussmitglieder über den Aufhebungsbeschluss erst nach Vorstellung des Aufstellungsbeschlusses abstimmen sollen. Dem wird durch die Stadträte zugestimmt, so dass **Herr Vorsitzender StR Schmidt** darum bittet zunächst den folgenden TOP vorzustellen, um dann erst die Abstimmung vorzunehmen.

vorberatend zugestimmt

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 4.3 Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr.46 "Gewerbegebiet Quarmbeck"
Vorlage: BV-StRQ/053/16

Herr Malnati stellt sodann die Beschlussvorlage bezüglich des Aufstellungsbeschlusses vor. Er weist auf die enge Zusammenarbeit und ständige Begleitung durch ICOMOS hin. Der neue Beschluss sieht nunmehr ein Gewerbegebiet vor, allerdings ist die Ansiedlung von Industriebetrieben trotzdem erwünscht, sofern die eigentlich industriegebietstypischen Höhen von 21 bis 23 Meter nicht erreicht werden müssen.

Frau Rippich antwortet auf Nachfrage von **Herrn StR Wendler**, dass die Höhenbeschränkung laut Denkmalbehörde für das vorgesehene Gewerbegebiet bei 12 Metern liegen wird.

Herr StR Deutschbein sieht die Entwicklung unter den Bedingungen eher kritisch und möchte wissen, ob die Ansiedlung unter den gegebenen Maßen für Betriebe auch ansprechend erscheint.

Herr Rode antwortet, dass er keine Aussagen dazu treffen kann, ob es Industriebetriebe gibt, die sich wegen der begrenzten Bauhöhe gegen Quedlinburg ausgesprochen hätten. Konkrete Anfragen liegen bisher nicht vor, an denen man gegebenenfalls solche Bedenkenäußerungen festmachen könnte. Die Entscheidung für dieses Gewerbegebiet ist jedoch eine Grundlage, um überhaupt als Standort auf sich aufmerksam machen zu können.

Herr StR Deutschbein findet die Einstellung des Landesamtes für Denkmalpflege sehr bedenklich, da die landeseigene Institution die Entwicklung der Welterbestadt in Richtung eines Industriegebietes nahezu ausbremst. Der Regionale Entwicklungsplan weist seiner Aussage nach Quedlinburg als Industriestandort aus, dem kann jedoch mit der jetzigen Situation nicht entsprochen werden.

Herr Oberbürgermeister Ruch kann die Skepsis bzw. Kritik von Herrn StR Deutschbein zwar nachvollziehen, bittet jedoch darum, auch zum Schutze des Welterbes keine Konfrontation anzustreben. Wichtig ist in erster Linie, mit dem Landesdenkmalamt zu kooperieren, um die dringend benötigten Flächen in dieser Art und Weise zunächst verfügbar machen zu können.

Unter Bezugnahme auf den Hinweis von **Herrn StR Deutschbein** bezüglich der unklaren Entwicklung des Industriegebietes Stobenberg weist **Frau Rippich** darauf hin, dass an diesem Standort weiter festgehalten werden soll. Die dort noch bestehenden Konflikte müssen erst geklärt werden.

Sodann bittet **Herr Vorsitzender StR Schmidt** um die Abstimmung hinsichtlich des TOP 4.2 Aufhebungsbeschluss Nr. 31 Industriegebiet Quarmbeck. Das Ergebnis ist einstimmig.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den TOP 4.3 Aufstellungsbeschluss Nr. 46 Gewerbegebiet Quarmbeck mit einer Enthaltung.

vorberatend zugestimmt

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

In Anbetracht der Zeit ruft **Herr Vorsitzender StR Schmidt** sodann die **Einwohnerfragestunde** auf.

Herr Michel fragt an zum Sachstand der Bebauung Schmale Straße 56-58.

Herr Malnati verweist auf eine Beschlussvorlage im nicht öffentlichen Teil und dass Herr Michel die Möglichkeit hat, nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit am Ende der Sitzung, sich über die Beschlussfassung zu informieren. Dieses Angebot nimmt Herr Michel an.

Die Anfrage ist damit beantwortet.

Herr Beyer meldet sich zu Wort und möchte als zukünftiger Anwohner im Mathildengarten wissen, wie die offizielle Adresse lauten und wo die Anschrift mit Hausnummer vergeben wird.

Der Oberbürgermeister antwortet, dass die Bezeichnung Stumpfsburger Garten beibehalten wird. Er verweist auf stattgefundene Gespräche und Abstimmungen mit Frau Dr. Behrens. Die Anschrift wird entweder Harzweg 29 a, b, c oder Harzweg 29/1, 2 oder 3 lauten.

Hinsichtlich der genauen Bezeichnung bittet der Oberbürgermeister darum, sich an den Fachbereich 2 zu wenden, welcher das Meldewesen beinhaltet.

Die Anfrage ist damit beantwortet.

Weitere Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

zu TOP 4.4 Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr.47 "Moorhof"

Vorlage: BV-StRQ/054/16

Frau Rippich stellt die Beschlussvorlage vor und weist darauf hin, dass in einem früheren Bauausschuss dieses Vorhaben durch die Verwaltung ansatzweise thematisiert wurde. Nach der nunmehr vorliegenden Planung soll das gesamte Areal einer Nutzung als Sportstätte zugeführt werden, die Entwicklung hierzu erfolgt in Etappen. Der sogenannte „Schafstall“ wird vorerst nicht berücksichtigt in der Planung, da eine passende Nutzung noch nicht gefunden werden konnte. Es ist vorgesehen, dass, wenn der fünfte Bauabschnitt begonnen wird, dann eine entsprechende Nutzung vorweisen zu können. Abschließend weist **Frau Rippich** darauf hin, dass sich das Vorhaben noch ganz am Anfang befindet und daher lediglich der Aufstellungsbeschluss gefasst werden soll.

Einzelne Nachfragen der Stadträte beantwortet **Frau Rippich** nachvollziehbar und abschließend, sodass **Herr Vorsitzender StR Schmidt** um die Abstimmung bittet.

vorberatend zugestimmt

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 5 Bau eines Radweges zwischen der Welterbestadt Quedlinburg und der Stadt Thale zum Zwecke der Ausweisung der Hauptroute des Europaradweges R1 über die Kernstadt der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/039/16

Herr Rode stellt die Beschlussvorlage vor. Er weist unter Bezugnahme auf einen vormals gefassten Stadtratsbeschluss darauf hin, dass sich die Welterbestadt zu dem Ziel bekannt hat, fahrradfreundlich zu werden. Aufgrund der Initiative des Bundes „Radweg Deutsche Einheit“ hat sich Quedlinburg dazu entschieden, den Verlauf dieses Radweges analog des R1 verlaufen zu lassen mit dem direkten Ziel durch die Kernstadt.

Hinsichtlich des Radweges in Bezug auf die Ortslage Neinstedt liegt die Zustimmung der Stadt Thale bereits vor. Die geänderte Streckenführung über den Neinstedter Feldweg, auf welche sich **Herr Rode** in der Vorstellung des Verlaufes bezieht, ist aus der Beschlussvorlage erkennbar.

Herr StR Deutschbein begrüßt die Entwicklung des damals gestellten Antrages hinsichtlich der fahrradfreundlichen Stadt und die Resonanz seitens der Verwaltung bzw. des ADFC. Er möchte wissen, ob die Streckenführung über den Neinstedter Feldweg im Vergleich zum Bodeweg tatsächlich die bessere Alternative ist.

Herr Rode erklärt, dass der Pflege- und Instandhaltungsaufwand am Bodeweg im Vergleich zum Neinstedter Feldweg zu hoch ist, kann aber Herrn StR Deutschbein zustimmen, dass der Weg an der Bode sehr eindrucksvoll ist.

Seiner Ansicht nach wird jedoch der Neinstedter Feldweg wesentlich mehr genutzt, weil die kurze und gradlinige Streckenführung vorteilhafter ist, auch für den Alltagsradverkehr.

Herr Vorsitzender StR Schmidt bittet sodann um die Abstimmung.

vorberatend zugestimmt

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 6 Bau einer Radstation am Radweg Deutsche Einheit in der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/055/16

Herr Rode stellt auch diese Beschlussvorlage vor.

Er weist darauf hin, dass die Errichtung einer solchen Radstation eine wesentliche Aufwertung für den Radweg R1 ist, diese Station für Radtouristen eine besondere Attraktivität darstellt und dadurch auch mehr Besucher in die Welterbestadt gelotst werden können. Der Bund hat die Welterbestadt bereits zu Beginn des Projektes dazu ermuntert, sich als Standort vormerken zu lassen, auch wenn der R1 noch nicht an Quedlinburg angebunden ist. Dieser Anregung kommt die Verwaltung mit der Vorlage nach.

Auf Nachfrage von **Herrn StR Deutschbein** zu genauen Standorten bittet **Herr Rode Frau Rippich** um Ausführungen hierzu, da diese an einem Vororttermin teilgenommen hat.

Sie erklärt, dass verschiedene Standorte in Erwägung gezogen wurden, die Wahl schlussendlich auf die Carl-Ritter-Straße gefallen ist, da die Anbindung an Altstadt und Schlossberg von dort aus am besten gewährleistet ist. Konkret bedeutet dies vor dem Neubau Lange Gasse 8/9 im Anschluss an den Parkplatz, nahe der alten Stadtmauer, wäre ausreichend Platz zur Errichtung dieser Fahrradstation in der kleinsten Modulausführung. Aufgrund der dortigen Lage bestehen keinerlei Sichtbehinderungen in Richtung Schloss, trotzdem ist die Sichtbarkeit der Station in vollem Umfang gewährleistet.

Herr StR Wendler fragt nach, wie die Führung zur Station vorgesehen ist. **Herr Rode** führt aus, dass eine konkrete Planung hierzu noch nicht vorliegt.

Herr Vorsitzender StR Schmidt bittet sodann um Abstimmung.

vorberatend zugestimmt

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7 **Anträge der Fraktionen**

Es werden keine schriftlichen oder mündlichen Anträge gestellt.

zu TOP 8 **Anfragen**

Herr StR Deutschbein weist auf den Europa-Aktionstag für Behinderte hin, welcher Anfang des Sommers stattgefunden hat. In dem Rahmen sind die Granitpoller wieder in den Fokus gerückt bezüglich der Sichtbarkeit. Seine Frage ist, welche Lösung gefunden werden kann, um die Poller sichtbarer und auffälliger zu gestalten. Weiterhin fragt er, ob es nicht generell möglich ist, die Poller abzuschaffen und dafür Verkehrsschilder aufzustellen.

Herr Malnati antwortet zu der zweiten Frage, dass dies definitiv nicht vorgenommen wird. Er weist auf die dann mögliche Befahrbarkeit des Marktplatzes hin, was mit den Pollern unterbunden wird.

Herr StR Wendler geht auf die erste Frage ein und regt an, ob man die Ecken und Kanten der Poller nicht abrunden könnte. Dann würde seiner Ansicht nach die Gefahr etwas verringert werden.

Herr Oberbürgermeister Ruch nimmt die Frage zur Gestaltung als Prüfauftrag für die Verwaltung mit. Explizit will er prüfen lassen, ob das Aufbringen einer Holzdecke möglich ist.

Die Anfrage ist damit beantwortet.

zu TOP 9 **Anregungen**

Herr StR Pfeifer weist darauf hin, dass die Turnstraße trotz der aufgestellten Parkverbotsschilder immer noch durch LKW zugeparkt wird und regt eine intensivere Kontrolle durch die Ordnungsbehörde an.

Herrn Oberbürgermeister Ruch ist das Problem des widerrechtlichen Parkens bekannt. Die Be-streifung durch die Politessen soll erhöht und auch die Polizei um Unterstützung gebeten werden. Es soll hierbei die Ticketausbeute überprüft werden.

zu TOP 10 Schließen des öffentlichen Teils der Sitzung

Sodann schließt **Herr Vorsitzender StR Schmidt** um 18:42 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

zu TOP 17 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Zur Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse findet sich Herr Michel wieder zur Sitzung ein.

Sodann verliest **Herr Vorsitzender StR Schmidt** den nicht öffentlich gefassten Beschluss:

Beschluss:

Der Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss beschließt:

1. den Beschluss vom 12.11.2015 (BV-BauQ/008/15) aufzuheben
2. die Verwaltung der Welterbestadt Quedlinburg damit zu beauftragen, mit der Hellbach + Michel GbR aus Quedlinburg Verhandlungen zur Realisierung des eingereichten Bebauungskonzeptes mit dem Ziel der Erarbeitung eines entscheidungsreifen Kaufvertragsentwurfes zu führen.

ungeändert beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 18 Schließen der Sitzung

Der Vorsitzende des Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschusses, **Herr StR Schmidt**, schließt um 19:05 Uhr die Sitzung.

gez. Schmidt

Dieter Schmidt
Vorsitzender
Bau-, Stadtentwicklungs- und
Sanierungsausschuss Quedlinburg

gez. Th. Malnati

Thomas Malnati
Fachbereichsleiter
Bauen und Stadtentwicklung

gez. Ott

Ott
Protokollantin